

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: **Dienstag, Donnerstag u. Samstag** mit einem **Ausgabeblatt am Samstag.**

**Donnerstag, den 17. Mai 1877.**

**Abonnementpreis:** halbjährlich 80 J., im Bezirk 2 A 30 J. **Stempelgebühr:** die gewöhnliche Zeile 9 J

### Amthche Bekanntmachungen.

**Calw. An die Ortsvorsteher.**

Unter Hinweisung auf den diesseitigen Erlaß vom 29. Mai 1875 (Amtsblatt, Nr. 60) werden die Ortsvorsteher daran erinnert, daß die Ministerialverfügung vom 22. Mai 1875, betreffend die Beurlaubung von im zweiten Dienstjahre stehenden Soldaten, in der zweiten Hälfte des Monats Mai mit entsprechender Aufforderung an die Beteiligten auf ortsübliche Weise in den Gemeinden bekannt zu machen ist, und die Verzeichnisse über die einkommenden Beurlaubungsgesuche, je für die einzelnen Regimenter und Truppentheile getrennt, spätestens auf den 15. Juni hierher einzusenden sind.

Den 15. Mai 1877.

R. Oberamt.  
Doll.

**Calw. An die Ortsvorsteher.**

Das R. Ministerium des Innern wünscht zu erfahren, ob diejenigen Mitglieder der Commission für die Abfassung der Wählerlisten und der Wahlcommissionen für die Gemeinderaths- und Bürgerauschufswahlen, welche nicht zu den besoldeten Gemeinbedienern gehören, für ihre Dienstleistungen bei den genannten Wahlen Taggelber aus der Gemeindefasse erhoben haben. Darüber, wie es in dieser Beziehung in den Gemeinden des Bezirks gehalten worden ist, haben sich die Ortsvorsteher binnen sechs Tagen berichtlich zu äußern.

Den 16. Mai 1877.

R. Oberamt.  
Doll.

**Calw.**

### Schulden-Liquidation.

In der Santsache des Jakob Str a i l e, Schuhmachers in Althengstett, findet die Schuldenliquidation am

Dienstag, den 28. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

der Siegenhastverkauf am

Freitag, den 24. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus in Althengstett statt, wozu die Gläubiger, Absonderungsberechtigten und Bürgen unter Hinweisung auf die im Centralblatt des Staatsanzeigers enthaltenen weiteren Belehrungen hiemit vorgeladen werden.

Calw, den 7. Mai 1877.

R. Oberamtsgericht.

Sch u o n.

**Calw.**

### Vermögensbeschlagnahme.

Durch Beschluß der Raths- und Anklage-Kammer des R. Kreisgerichtshofs Ludwigs vom 7. Mai d. J. wurde das Vermögen des wegen Ungehorsams in Erfüllung der Wehrpflicht vor die Strafkammer verwiesenen Schreibers Johannes Z e c h von Gehingen mit Beschlag belegt, und verordnet, daß demselben jede gerichtliche Geltendmachung von Rechten auf dem Wege der Klage, sowie auch jede Ausübung seiner staatsbürgerlichen Rechte unterfagt sein solle.

Calw, den 14. Mai 1877.

R. Oberamtsgericht.

R e l l e n b a c h, J. Aff.

Revier Liebenzell.

### Brennholz-Verkauf.



Donnerstag,

den 24. Mai, Vor-

mittags 10 Uhr, im

Döfen zu Möt-

tingen, aus den bei

Möttingen gelege-

nen Staatswald-

ungen Forstbau und Simmozheimerwald:

45 Rm. eichene Scheiter, 42 Rm. dto.

Prügel, 1 Rm. buchene Scheiter,

7 Rm. birkenne / Scheiter und Prügel,

7 Rm. aspene /

2 Rm. erlense Scheiter,

105 Rm. Nadelholzscheiter und 106 Rm.

dto. Prügel.

### Fahrniß-Versteigerung.

In Folge Verfügung Gr. Amtsgerichts hier wird aus der Santsache des

**Kaufmann Philipp Reiss hier**

**Mittwoch, den 23., Donners-**

**tag, den 24. und Freitag, den**

**25. d. M.,**

**jeweils von Vormittags 9 Uhr**

**und Nachmittags 2 Uhr an,**

in dem Laden Hölzgasse Nr. 6 in der

Nähe des Marktplazes, gegen Baarzahlung

öffentlich versteigert:

Das ganze Waarenlager, bestehend in:

einer großen Parthie Spielwaaren aller

Art, fertige, verschiedene Mannslei-

der, farbige Hemden, Blousen, 100

Paquet verschiedene Wollgarne, ein große Parthie Reisetaschen, Selbstaschen, Knöpfe, Faden, Band, Ligen, Nadeln, Häften, Schreibmaterialien aller Art, Damen Corsetten, Badhosen, Kämmen, Photographie Rahmen, Herren- und Damenkrägen, Schlupf, Halsbinden, Hosenträger, überhaupt Waaren aller Art, welche in einem Galanterie-Geschäft vorkommen wie die Ladeneinrichtung.

Kausleute, welche ähnliche Geschäfte führen, hätten hierbei Gelegenheit ihr Waarenlager aufs Beste zu ergänzen und Private werden aufs Billigste einkaufen können.

Pforzheim, den 12. Mai 1877.

Masspflager. Gerichtsvollzieher.

G. Kramer. Ritter.

**Gärtringen,**  
Oberamts Herrenberg.

### Verakkordirung von Bauarbeiten.

Die bei Erbauung eines neuen Schulhauses in Gärtringen vorkommenden Bauarbeiten sollen im Submissionswege Akkord gegeben werden, und:

Die Grabarbeit mit	756	„	63
„ Mauerarbeit mit	6738	„	55
„ Steinhauerarbeit mit	1512	„	36
„ Gypferarbeit mit	1671	„	25
„ Zimmerarbeit mit	9754	„	86
„ Schreinerarbeit mit	5282	„	88
„ Glaserarbeit mit	1164	„	53





„ Schlofferarbeit mit	1491	„	—
„ Schmiedarbeit mit	153	„	45
„ Flaschnerarbeit mit	230	„	90
Das Gußeisen (Defen zc.)			
mit	411	„	90
Die Hafnerarbeit mit	20	„	—
„ Ansticherarbeit mit	825	„	77
„ Pflastererarbeit mit	322	„	—

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind — mit Ausnahme des 20. und 21. d. M. — bis 23. Mai bei dem Unterzeichneten, den 25. und 26. Mai aber auf dem Rathhause in Gärtringen zur Einsicht angesetzt.

Tüchtige Unternehmer haben ihre Offerte in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, unter Anschlag von Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift: „Anbot auf die Schulhausbauarbeiten“, längstens bis

Samstag, den 26. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr,  
postfrei bei dem Schultheißenamt Gärtringen einzureichen.

Herrenberg, den 11. Mai 1877.  
Oberamtsbaumeister  
Braunfel.

Revier Hirsau.

### Reisach-Verkauf.

Freitag, den 18. Mai,  
Nachmittags 2 Uhr,  
kommen im Staatswald Glasberg:  
1100 buchene und Nadelholzwellen  
auf Haufen und in Flächenloosen zum Verkauf.

Zusammenkunft auf dem neuen Weg an der Brandplatte.

### Streu- u. Grasverkauf.

Nachmittags 4 Uhr,  
bei Wälder Jäger in Hirsau:  
Der Ertrag von Wegen und Abtheilungslinien aus der Gut Lügenhardt.  
K. Revieramt.

Calw.

### Gesunden

wurde hier ein Portemonnaie mit Geld. Der Eigentümer wird aufgefordert, seine Ansprüche innerhalb 15 Tagen daran nachzuweisen, widrigenfalls zu Gunsten des Finders darüber erkannt würde.

Am 16. Mai 1877.  
Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

Stimmzheim.

### Gläubiger-Ausruf.

Um die Realtheilung des verstorbenen Michael Schwamls, ref. Schultheißen und Accisers hier, mit Sicherheit vornehmen zu können, werden alle Diejenigen, welche Forderungen zu machen haben, oder Ansprüche aus Bürgschaften u. dgl., aufgefordert, solches ungefümt beim Schultheißenamt hier anzumelden.

Den 15. Mai 1877.  
Schultheißenamt.  
A. A.: Rienzle.

Schmieh.

### Straßenarbeit-Akkord.

Gemeinderäthlichem Beschlusse zufolge soll die Straße von Teinach nach Oberkollwangen, soweit dieselbe obiger Gemeinde die Unterhaltung zugemessen, an zwei tüchtige

Straßenknechte auf 6 Jahre im öffentlichen Akkord vergeben werden.

Die Verhandlung wird am Montag, den 21. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus vorgenommen.

Schultheißenamt.  
Erhardt.  
Michelberg.

### Jagdverpachtung.

Die Ausübung hiesiger Gemeindefagd wird am Dienstag, den 22. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus auf weitere 3 Jahre, 1. Juli 1877 bis 1. Juli 1880, verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 15. Mai 1877.  
Gemeinderath.  
Gehingen.

### Langholz-Verkauf.

Dienstag, den 22. Mai,  
Vormittags 8 Uhr:  
100 Stück schönes Säg- und Langholz von 4—22 Meter Länge und 30—75 Cm. Mitte mit 200 Fm. 160 Stück schönes Bauholz v. 10—20 M. Länge und 15—30 Cm. Mitte mit 120 Fm.

Mittwoch, den 23. Mai,  
Vormittags 8 Uhr:  
130 Kw. tannenes Scheiterholz, 4500 Stück tannene Wellen.

Zusammenkunft im Ort.  
Gemeinderath.  
Oberried.

### Verkauf.

Am Montag, den 21. d. M.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
wird in der Wohnung des Schultheißen nachstehende Liegenschaft an den Meistbietenden verkauft:

68 Meter an einem Wohnhaus (Armenhaus) der südl. Theil.  
21 „ „ Anbau,  
4 „ „ Backofen.

Zus. 93 Meter außen im Dorf Alzenberg, neben der Gasse und Hofraithe.  
1 Ar 47 Met. Hofraum,  
1 Ar 84 Met. Gras- und Baumgarten,  
Parz. 60.

Den 15. Mai 1877.  
Gemeinderath.  
Michelberg.

### Holz-Verkauf.

Am Dienstag, den 22. d. M.,  
Vormittags 11 Uhr,  
werden auf hiesigem Rathhaus, aus hiesigen Gemeindeforderungen

221 Km. Prügel und 219 Km. Anbruch im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Käufer eingeladen sind.

Den 15. Mai 1877.  
Gemeinderath.  
Calw.

Ein heuer Konfirmirtes

### Mädchen

suche ich in einer geordneten Familie in Dienst unterzubringen.

Armenpfl. Baitber.

Privat-Anzeigen.  
Calw.

### Dankagung.

Wir fühlen uns gedrungen, für die von allen Seiten erwiesene liebevolle Theilnahme bei dem so unerwartet schnellen Dahinscheiden unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters, August Wederle, sowie auch für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhesätte, unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Calw.  
Am Sonntag, den 20. Mai,  
Vorgens 1/8 Uhr,  
katholischer Gottesdienst.  
Göttlingen.

### Feuerwehr.

Am nächsten Pfingstmontag, Mittags 1 Uhr, findet eine gemeinschaftliche Probe etlicher Landfeuerwehren hier statt, wozu Feuerwehren und Freunde der Sache freundlichst eingeladen sind.

Stammheim.

### Die Kinder-Rettungs-Anstalt

feiert ihr 50jähriges Jahresfest am Pfingstmontag in der hiesigen Kirche.  
Anfang Nachmittags 1 1/2 Uhr.

### Klettenwurzel-Öel

zur Hervorbringung eines starken Haarwuchses.  
In Calw bei S. Leuthardt.

### Portland- & Roman-Cement

in ganz frischer, anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt  
W. Bafz. Engel.  
Zavelstein.

Es sind  
100 fl. Pfleggeld  
gegen gefezliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei  
Gemeinderath Dürr.  
Neuenbürg.  
Einen größeren eisernen  
Wirthschafts- oder Detonomie-  
Herd  
hat billig zu verkaufen  
Schwiggäbele.





**Calw.**  
**Neue Eisenbahn-Fahrtenpläne**  
**Calw-Stuttgart, Pforzheim-Calw-Horb & retour**  
 mit den Abfahrtszeiten der an der Bahn liegenden **Bezirksorte**  
 und mit Anhang der **Pforzheim-Wildbader Linie**,  
 vom 15. Mai 1877 an,

find zu haben in der

A. Delschlager'schen Buch- und Steinbruckeret.

**Sirsaun.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir alle unsere werthen  
 Verwandten, Freunde und Bekannte auf  
**Pfingstmontag, den 21. Mai d. J.,**  
 in das Gasthaus zum „Kloster Sirsaun“ dahier freundlichst ein.  
**Carl Breiner.**  
**Lotte Schulz, Bleichers Tochter.**

**Calw.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer Hochzeit erlauben wir uns, alle unsere werthen  
 Verwandten, Freunde und Bekannte von Stadt und Land über die  
 Pfingstfeiertage in unser elterliches Haus (Christian Gacke n-  
 heimer Badgasse) freundlichst einzuladen.  
**Christian Beeß.**  
**Caroline Gwinner.**

**Für Land- und Ackerwirth.**  
**Engl. Futterrüben-Samen.**

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futter-  
 rüben, werden 1-3 Fuß im Umfange groß und 5-10-15 Pfd. schwer, ohne Bear-  
 beitung. Die erste Aussaat geschieht Ausgangs März oder im April. Die zweite Aus-  
 saaat im Juni, Juli, auch noch Anfangs August, und dann auf solchem Acker, wo man  
 schon eine Vorfrucht abgeerntet hat, z. B. Grünsutter, Frühkartoffeln, Raps, Weizen und  
 Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen und werden die  
 zuletzt gebauten zum Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis in hohen Frühjahr ihre  
 Nähr- und Dauerhaftigkeit behalten. Das Pfund Samen von der großen Sorte kostet  
 6 Mk., Mittelsorte 3 Mk. Unter 1/2 Pfd. wird nicht abgegeben. Aussaat pro Mor-  
 gen 1/2 Pfund.

Culturanweisung füge jedem Auftrage bei. Es offerirt diese Samen:

**Ernst Lange, Schöneberg bei Berlin W.**

Frankirte Aufträge werden mit umgehender Post expedirt, wo der Betrag nicht beigefügt, wird solcher durch Postvorschuß entnommen.

**Empfehlung**

**von Haar-Matraxen.**

Bei Unterzeichnetem sind sehr gute neue  
Haar-Matraxen zu haben, von 30 Mark  
an bis aufwärts.

Achtungsvoll

Carl Riepp, Tapezier.

**Milch**

ist zu haben bei

Georg Pfommer,  
Biergasse.

Den von J. A. Schauwecker in Reut-  
lingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wir-  
kung auf Oberleder an Schuhen und Stel-  
feln rühmlichst bekannten Königlich patentirten  
unübertrefflichen

— Calw, 16. Mai. Aus sicherer Quelle gehen uns nachstehende  
Notizen zu, die wir um so bereitwilliger der Oeffentlichkeit übergeben,  
als sich dadurch vielleicht Mancher zum Besuche der in den öffentlichen  
Blättern mit höchster Anerkennung besprochenen Ausstellung im Fest-  
saale des Königsbaus bestimmen lassen dürfte. Zur Erleichterung  
des Besuchs der bis 31. d. M. in Stuttgart stattfindenden Ausstell-  
ung von Aquarellen, Handzeichnungen, und Original-Abdrucken ist

die Einrichtung getroffen, daß die auf einer württ. Station nach  
Stuttgart zu fahrenden Retourbilletts eine um zwei Tage verlängerte  
Gültigkeitsdauer unter der Bedingung erhalten, daß die Besucher ihr  
Eisenbahnbillet auf der Rückseite im Ausstellungslokale mit dem Stem-  
pel des Comites versehen lassen. Außerdem wird für einige der gr-  
ßeren Eisenbahnbillettklassen außerhalb Stuttgarts der Verkauf von  
Eintrittskarten à 50 J für diese Ausstellung innerhalb der ordentlichen

**Leder-Gerbfeittstoff**

empfehlte in Flaschen zu 52 J und 1 Mk  
Die Expedition d. Bl.

**Damen-Jacken**

**Mips u. Cachemir**

neu angekommen, billigst bei  
C. Ziegler, Bahnhofstraße.

**Münchener**

**Kirchenbaulotterie**

zum Ausbau der zweiten protest.  
Kirche in München.

**Ziehung**

am 1. Juni 1877.

10000 Treffer im Betrag von  
240000 Mk.

1 à M.	50000	M.	50000
2 "	15000	"	30000
3 "	8000	"	24000
4 "	5000	"	20000
6 "	3000	"	18000
8 "	1000	"	8000

u. s. w. u. s. w.

Loose versendet gegen Postnach-  
nahme oder baar

**Julius Goldschmit,**

Spediteur in Ludwigshafen

a/Rhein,

als Generalagentur.

Wiederverkäufern Rabatt.

Vorräthig in allen Buchhandlungen sowie  
bei allen Bahnhofskassen:

**Führer auf den Württemb. Eisenbahnen.**  
Schilderungen aller Stationen u. ihrer Sehens-  
würdigkeiten. Von H. Frölich. Mit einer  
Eisenbahnkarte. Preis Mk. 1.20. In Rothlein-  
wand Mk. 1.50.

Die Festungsruinen Hohentwiel und ihre  
Umgebung von H. Frölich. Mit einem Plane.  
Preis 50 Pf.

Verlag von E. Rupfer in Stuttgart.

Oberfollwangen.

**500 Mk. Pfleggeld**

liegen gegen gefehliche Sicherheit zum Aus-  
leihen parat bei

Peter Raimbach.

Ca. 200 Str.

**Heu & Oehmd**

gut eingebracht, verkauft

W. B a s s. Engel.

Oberfollwangen.

**260 Mark Pfleggeld**

liegen gegen gefehliche Sicherheit zum Aus-  
leihen bereit bei

Peter Raimbach.





Deffnungszeit des Schalters bis zum Schlusse dieses Monats angeordnet. Die erwähnten Eintrittskarten werden nun auch von der Bahn-Kasse Calw ausgegeben.

Zugleich theilen wir mit, daß folgende Extrazüge am Pfingstsonntag, den 20. Mai und Pfingstmontag den 21. Mai zur Ausführung kommen: a) von Stuttgart nach Calw, Stuttgart ab 5 Uhr 15 Min. Morgens, Calw an 7 Uhr 22 Min. Morgens; b) von Calw nach Nagold, Calw ab 10 Uhr 45 Min. Vorm., Nagold an 11 Uhr 25 Min. Vorm.; c) von Nagold nach Stuttgart, Nagold ab 7 Uhr 15 Min. Abends, Calw ab 7 Uhr 55 Min., Stuttgart an 9 Uhr 57 Min.

— Neuenbürg, 14. Mai. In Döbel findet am Pfingstmontag die Feier des 50jährigen Dienstjubiläums des Schultheißen Imm. Fr. Schuon statt; im „Enghäler“ wird zu recht zahlreicher Theilnahme an dieser Festlichkeit seitens des Pfarrers und des Gemeinderaths eingeladen.

— Stuttgart, 15. Mai. (10. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Präsident v. Hölder heißt beim Wiederbeginn der Sitzungen nach der Vertagung die Mitglieder willkommen. In der Zwischenzeit haben die Kommissionen die ihnen aufgetragenen Arbeiten ganz oder nahezu beendigt, so daß die Anträge der Finanzkommission fast vollständig der Kammer vorliegen, und die Berichte der Legitimationskommission schon in der allernächsten Zeit gedruckt sein werden. Unter diesen Umständen ist zu hoffen, daß das hohe Haus seinen Arbeiten von jetzt an ungestört und ohne Unterbrechung wird obliegen, und daß es die ihm zunächst vorliegenden Aufgaben zur Erledigung wird bringen können. Eingelaufen ist u. A. der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Volksschullehrer und der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Beschaffung weiterer Geldmittel für den Eisenbahnbau in der Finanzperiode vom 1. Juli 1877 bis 31. März 1879. Eingelaufen sind ferner: Eine Eingabe der Handels- und Gewerbekammer in Heilbronn, der Handelsvereine in Reutlingen und Diberach, der Handels- und Gewerbekammer in Calw, des Gewerbevereins in Schorndorf, des Vorstandes des Gewerbevereins Stuttgart Seiger und weiterer Einwohner von Stuttgart, betr. die Gewerbebesteuerung nach dem Gesetz vom 28. April 1873. Der in Spaichingen gewählte Redakteur K. Kupferschmid wird für legitimiert erklärt, eingeführt und vom Präsidenten beeidigt.

— Stuttgart, 12. Mai. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht die Resultate der amtlichen Erhebung in Württemberg über die Geschäftstodung: Entlassungen von Arbeitern haben wenig stattgefunden; häufiger dagegen Beschränkung der Arbeitszeit mit Herabsetzung der Löhne. Arbeitslos Umherziehende waren meist Fremde, vielfach von zweifelhafter Art. Für anständige Arme wurden erhöhte Mittel nicht in Anspruch genommen. Die Sparsparlagen haben sich kaum vermindert. Ein eigentlicher Nothstand ist nicht vorhanden. Allerdings sind die Folgen der Ueberproduktion und beschränkter Konsumtion bemerkbar.

— Leutkirch, 13. Mai. In der Nähe von Mönchsroth wurde von einem Forstgehilfen ein Hund erlegt, der zuvor einen Mann und eine Frau gebissen hatte. Die gestern stattgehabte Sektion konstatierte an dem getödteten Hunde unzweifelhafte Symptome der Wuthkrankheit.

— Vom Oberlande, 14. Mai, schreibt man dem „Seobl.“: Ein trauriges Ende nahm vor wenigen Tagen eine ledige Frauensperson von Ravensburg. Im Begriffe, eine Wallfahrt nach Einsiedeln zu machen, langte sie wohlbehalten mit einer Freundin in Zürich an und eilte sogleich vom Bahnhof dem Landungsplatz der Dampfboote zu. Da sie sehr kräftiger Natur war, erhitte sie sich durch den raschen Gang zu sehr und fühlte sich, daselbst angelangt, plötzlich unwohl. Als nun die Begleiterin eine Tasse Kaffee bestellt hatte, kam dieselbe kaum noch recht, ihre Freundin sterben zu sehen. Die Leiche wurde nach Ravensburg zurückgebracht.

— Von der Hohenzollern'schen Grenze, 14. Mai. Nicht nur die Sicherheit der Person, auch die Sicherheit des Eigenthums erscheint in der Nähe der Stadt Sigmaringen durch folgenden Akt gefährdet. Es wurden nämlich heute Nacht um 1 Uhr fast in allen Häusern vom Zollern'schen Hofe gegen Vortheil im ersten und zweiten Stocke die Fenster eingeworfen, und zwar mit Steinen, welche mitunter handgroß waren. Da diese Häuser größtentheils von weniger vermöglichen Leuten bewohnt sind, so ist der Schaden für manche Familien ein bedeutender und wäre um so mehr zu wünschen, daß die Thäter entdeckt würden, als hier sehr wahrscheinlich eine in der Trunkenheit und Nachtschwärmerei verübte Buherei vorliegt.

— Berlin, 13. Mai. Bezüglich des „Proklamationsbildes“ von A. v. Werner (des Bildes, das von sämtlichen deutschen Fürsten dem Kaiser zum Geburtstage verehrt wurde, und das die Proklamirung des Königs von Preußen zum deutschen Kaiser in einem Saale des Schlosses von Versailles darstellt), gieng kürzlich durch die Zeitungen eine Notiz, wonach die Kosten dieses großartigen Gemäldes

75,000 M betragen sollten. Dieß ist nach dem Verl. Börsenkur unrichtig, denn die Herstellungslosten erreichen den Betrag von 240,000 M von denen 75,000 M freilich als Honorar für die Künstler entfallen. Alle Auslagen, die verschiedenen Reisen, ferner die technischen Vorbereitungen des Gemäldes hingegen haben jene kolossale Summe verschlungen, welche oben angegeben ist. Die Leinwand, auf welcher das Gemälde enthalten ist (und welche natürlich aus einem Stück bestehen mußte,) konnte auf einem der in Deutschland bestehenden Stühle nicht gewoben werden. Es mußte ein eigener Webstuhl für diese Leinwand gebaut werden. Ebenso hat die Herstellung des Rahmens außerordentliche Vorbereitungen erfordert, so daß eben jene Gesamtsumme von 240,000 M sich ergibt.

— Berlin, 11. Mai. Die in Betreff der Einführung kürzerer Verjährungsfristen eingeforderten Gutachten sprechen sich, wie man hört, gegen diese Neuerung aus, indem sie sich von derselben für die Besserung der Creditverhältnisse nichts versprechen. Auf diesem Gebiete werde durch die Gesetzgebung wenig, dagegen durch Selbsthilfe und Einheit viel zu erreichen sein.

Zürich, 12. Mai. Die Wädenswil-Einsiedler Bahn ist am Tage ihrer Eröffnung „von hochwürdigsten Prälaten Jdephons kirchlich eingeseget worden.“ Derselbe hob dabei hervor, daß alle menschlichen Unternehmungen nur unter Gottes Schutz gedeihen können, daß Eisenbahnen um so gefährlicher seien, je schneller auf ihnen die Feuerwagen dahin gleiten; er empfahl die Bahn, die dazu bestimmt sei, hundert und hundert Tausende von Pilgern schnell und bequem an den Gnadenort Einsiedel zu befördern, dem besondern Nachtschutz Gottes, ließ sodann den Benediktus absingen und zum Schluß folgte die wirkliche Einsegnung und feierliche Benediction der Bahn mit der Reliquie des wahren Kreuzes.

Landau, 7. Mai. Die „Pf. R.“ bringt folgende Mittheilungen über Erzeugung von künstlichem Wein in dem kleinen Dorfe Heinfeld bei Edenkoben. In genannter Gemeinde existiren mehrere patentirte Weinfabrikanten, die zusammen jährl. die nicht geringe Summe von 9000 M. an Abgaben dafür entrichten. Wenn man ins Auge faßt, daß das ganze Dorf nur etwa 800 Einwohner zählt, so ist dieser Steuerersatz, der allein für Fabrikation von Wein auf dasselbe entfällt, ein ganz kolossaler zu nennen, und läßt es sich leicht denken, daß die aus der künstlichen Produktion hervorgehende Quantität keine kleine ist. Aus der Gemartung Heinfeld wird nun in vorzüglichen Jahrgängen 1868, 1869 etc.) höchstens ein Quantum von 800 bis 1000 Fudern natürlichen Weins erzielt, während vielleicht die vier- bis fünffache Menge jährlich künstlich erzeugt wird. Und man bedenke, es ist hier nur von einem einzigen, überdies ganz kleinen Ort die Rede. Zu erwähnen ist ferner, daß diese bedauerlichen Zustände bereits seit sechs Jahren im Schwunge sind. Auch über die Art der Fabrikation kann die „Pf. R.“ Mittheilungen machen. Soll z. B. ein Quantum von 1000 Litern erzeugt werden, so kommen zur Verwendung 800 Liter Wasser, 100 Liter fuselfreier Weingeist und der Rest wird mit natürlichem Wein ergänzt; letzterer Zusatz soll jedoch auch schon öfters unterlassen worden sein. Der Verlust an Farbe, Süße, Säure, Bouquet und Extraktivstoffen überhaupt wird ersetzt durch Zusatz von Karamel, Zucker, Glycerin, Syrup, Weinsäure, Tannin und was sonst noch Alles. Die künstliche Herstellung ist besagten Fabrikanten patentirt, der Verkauf von ihrer Seite kann, da der Wein als Fabrikat abgesetzt wird, nach dem Gesetz durchaus nicht beanstandet werden, wenn weder ein Betrug vorliegt, noch der Gesundheit schädliche Mittel zur Fabrikation verwendet werden.

Chicago, 25. April. Für europ. Leser wird es einen eigenthümlichen Eindruck machen, daß Frau Präsidentin Hayes nur mit Mühe zu bewegen war, bei einem dem russischen Großfürsten gegebenen Diner Wein auf der Tafel zuzulassen. Bei den Kowerten des Präsidenten und seiner Gemahlin waren jedoch keine Weingläser aufgestellt und in Zukunft soll überhaupt bei Banketten im Weißen Hause, bei denen keine auswärtigen hohen Gäste zugegen, kein Wein fließen. Ein Temperenzverein hat sich auch bereits in Washington gebildet. Auch in Bezug auf Kleidung befreizigt sich die neue Präsidentin der Einfachheit im Gegensatz zu Frau Grant, die mit ihrem Gemahl eine auf 2 Jahre berechnete Tour durch Europa antreten wird.

**Vom Kriege.**

Konstantinopel, 12. Mai, Abends. Offizielle Telegramme aus Batum vom 11. d. melden: Ein beträchtliches russisches Armeekorps hat unsere Stellungen angegriffen. Nach einem blutigen und erbitterten Kampfe, welcher 8 Stunden dauerte, wurden die Russen mit einem Verlust von 4000 Todten zurückgeschlagen. Der Verlust der Türken ist verhältnißmäßig gering. (?) — Aus Rustschuk wird gemeldet: Die Versuche der Russen, die Donau bei Radowa zu überschreiten, sind gescheitert. Auch an anderen Punkten wurde der Uebergang versucht.

52

erschien  
Donner  
terhalten

Be

sicht neh  
versteig

einzureich  
Ca

Be

Im G  
bei der  
in Calw  
tragen, d  
Verfamm  
bezw. des  
Herr Car  
Stellvert  
Schriftf  
Beamten  
Buchbind  
Kassier  
den Geme  
nung aus  
Calw

190

5 Rm.  
Sch  
afpe

